

## Literarischer Salon präsentiert

Jana Skolovski liest  
Amelie Nothomb

Der Literarische Salon präsentiert in seinem diesjährigen Vorlesezyklus ausschliesslich von Frauen geschriebene Bücher. Am kommenden Dienstag, dem 5. Oktober, um 20.00 Uhr in der Mediathek Brig wird die belgische Schriftstellerin Amelie Nothomb vorgestellt. Jana Skolovski übernimmt den Part der Vorleserin und als musikalische Begleitung tritt Valerie Benelli (Querflöte) auf.

Absicht, Zweck und Ziel des Literarischen Salons ist es, durch Vorlesen von speziellen Texten die Aufmerksamkeit der Zuhörer auf aussergewöhnliche Autorinnen zu lenken, die Leselust nach diesen zu wecken und sogar auf Neuentdeckungen Hinweise zu geben. Denn Lesen bereichert eindeutig das Leben, gibt dem Alltag Farbe, fördert die zwischenmenschliche Kommunikation und soll auch Ansichten, Meinungen und Tatsachen verschärfen, vertiefen, erweitern. Jedenfalls will der Literarische Salon die Zuhörer, nach einer Stunde hörenswerter Literatur, zufriedener nach Hause gehen lassen, als sie zu Beginn des Vorlesens eintrafen. Mit Amelie Nothomb, einer belgischen zeitgenössischen Autorin, wird eine weitere Schriftstellerin diese Absicht erfüllen. Geboren 1967 in Kobe, Japan. Die diplomatische Laufbahn ihres

Vaters im Fernen Osten bestimmte die Stationen ihrer Kindheit. Als sie mit 17 zum ersten Mal nach Europa (Brüssel) kam, um Philologie zu studieren, erlebte sie einen Kulturschock. Sie kannte Europa nur aus Romanen von Stendhal, fand keine Freunde und merkte, dass ihre Familie war. Nach dem Studium zog sie sofort wieder nach Asien. In Tokio arbeitete sie als Dolmetscherin «zwölf Stunden am Tag, 360 Tage pro Jahr» und war genauso oft unglücklich. Sie beschloss, doch Europäerin zu werden, verliess ihre Firma und ihren japanischen Verlobten und kehrte nach Brüssel zurück. Sie lebt heute abwechslungsweise in Paris und Brüssel und mit all ihren Büchern stürmt sie regelmässig die Bestsellerlisten.

Jana Skolovski, bekannt durch ihre Schauspielerei am Studententheater bei Engelbert Reul und am Freien Theater Oberwallis, wird die «Buchstimmen» von Amelie Nothomb auditiv umsetzen, musikalisch unterstützt durch Valerie Benelli auf der Querflöte werden die Texte von Amelie Nothomb zu einem besonderen Erlebnis. Wie immer ist der Eintritt frei und wie immer sind die Abende des Literarischen Salons keine Darbietungen, wo man aus Langeweile hingeht.

Jean-Pierre D'Alpaos

## Religion | Dienststellenleiter des Seelsorgerates legten ihre Berichte vor

Erfahrungsaustausch  
zu vielseitigen Themen

Das Büro des Seelsorgerates mit Aktuarin Brigitte Bürcher, Sekretärin Elsbeth Knubel, Präsident André Gsponer, Bischof Norbert Brunner und Generalvikar Richard Lehner (von links) nahm die Berichte der Dienststellenleiter entgegen.

FOTO WB

**OBERWALLIS | Der erweiterte Vorstand des Seelsorgerates Oberwallis für das Bistum Sitten traf sich kürzlich im Bildungshaus St. Jodern in Visp zu seiner Herbstsitzung.**

Unter dem Vorsitz von Präsident André Gsponer legten die Dienststellenleiter ihre Rechenschaftsberichte zur Vorbereitung für den Kongress vom November vor.

Vonseiten des Ordinariats wurde durch Bischof Norbert Brunner und Generalvikar Ri-

chard Lehner Rede und Antwort zu Themen wie des ständiger Diakonats, des Einsatzes von Priestern aus dem Ausland und deren Einführung in die hiesigen Verhältnisse sowie der Spital- und Altersheimseelsorge gestanden.

**Beratendes Gremium**

Hernach war es Sache der Dienststellenleiter, über die Tätigkeit in ihren Dienst- und Fachstellen Bericht zu erstatten. Der diözesane Seelsorgerat ist ein beratendes Gremium des Bischofs. Im Grossen und Ganzen wird hier gute Arbeit

geleistet. Die Dienststellen umfassen ein breites Feld der Pastoral wie die Katechese, Weltmission, Medien, Liturgie, Gesundheitswesen, Behinderten-seelsorge, Wallfahrtswesen, Tourismus-seelsorge, Begleitung der Pfarreiräte, Jugend-seelsorge, Ehe und Familie und geistliche Berufe. Die Zusammenkunft bot ausreichend Gelegenheit, sich mit all diesen Fragen auseinanderzusetzen, Erfahrungsaustausch zu pflegen und Möglichkeiten und Wege zur Lösung von Problemen aufzuzeigen. Diese Berichte werden nun in einer Bro-

schüre zusammengefasst und am Seelsorgeratskongress vom 13. November in Siders aufgelegt. Im Mittelpunkt des diesjährigen Kongresses stehen ein Referat zum Thema «Sterbebegleitung» von Dr. Reinhard Zenhäusern, das «Wort des Bischofs» und der Jahresbericht des Seelsorgerates. Beim Kongress handelt es sich um die Generalversammlung des Seelsorgerates, zu der nebst den Mitgliedern der Dienststellen auch die Seelsorger, die Pfarreiräte, die Vertreter der Seelsorgeeregionen sowie Gäste eingeladen werden. | JE

## Roadshow «Fit in IT» am Kollegium

## Aktionstag Informatik

**BRIG | Die Roadshow «Fit in IT» macht am Dienstag am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig Halt.**

Die Schweizer Wirtschaft ist auf gut ausgebildete Informatikerinnen und Informatiker angewiesen. Der Arbeitsmarkt ist für diese Berufsgruppe selbst in konjunkturschwachen Zeiten attraktiv und umfasst alle Branchen. In den letzten Jahren sinken trotz dieser positiven Ausgangslage die Studierendenzahlen an den Universitäten kontinuierlich. Schon heute ist die Anzahl der Informatikabgänger von Hochschulen zu tief und Unternehmen verlagern ganze Informatikbereiche infolge Fachkräftemangel ins Ausland. Aus diesem Grund hat die Hasler Stiftung die Roadshow «Fit in IT» lanciert, die sich unter anderem mit folgenden Fragen auseinandersetzt:

Was ist Informatik wirklich? Welche Fachbereiche gehören zur Informatik? Welche Eigenschaften muss man mitbringen, um in diesem Beruf erfolgreich zu sein? In welchen Bereichen arbeiten Informatikerinnen und Informatiker und welche Tätigkeiten führen sie aus?

Wie sind die Zukunftsperspektiven der Informatikberufe? Die Roadshow «Fit in IT» ist 2010 an insgesamt 14 Gymnasien und Kantonsschulen in der ganzen Schweiz zu Gast. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Inhalten der Informatik auseinander, erkennen, wie die Informatik die Informationsgesellschaft prägt, lernen die Gründe kennen, die für ein Informatikstudium sprechen und erfahren, wie vielfältig und faszinierend die Tätigkeitsbereiche von Informatikerinnen und Informatikern sind.

Die Roadshow «Fit in IT» mit ihrem abwechslungsreichen Programm macht am Dienstag, dem 5. Oktober 2010, Halt am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig. Die Gymnasiastinnen und Gymnasiasten erhalten in der spannend gestalteten Ausstellung viele neue Informationen, treffen am Aktionstag Menschen, die Informatik studieren, und solche, die bereits in der Praxis tätig sind, befassen sich in interaktiven Workshops mit packenden Fragestellungen und lösen selbst ganz konkrete Aufgaben.

## Spielnachmittag

**BRIG-GLIS | Die Ludothek Brig-Glis organisiert auch diesen Herbst einen Spielnachmittag auf dem Schulhausplatz Hellmaten in Brig. Am Mittwoch, 6. Oktober 2010 können alle Kinder, die Spass am Spiel haben, sich von 14.00 bis 16.00 Uhr vergnügen. Die Kinder dürfen alle Fahrzeuge und Spielsachen fürs Freie ausprobieren. Ein kleiner Flohmärkt lädt zum Schmökern ein. Bei nasser Witterung entfällt der Anlass. Infos auch unter [www.ludothek-brig.ch](http://www.ludothek-brig.ch).**

## Jugendkulturhaus Visp

Special Week  
für Jugendliche

**VISP | Herbstferien, aber nix ist los!? Die Hobbys fallen aus!? Freizeit – und jetzt?**

Die Jugendlichen hatten zusammen mit den Jugendarbeitsstellen Visp, Leuk und Westlich Raron die Idee, in den Herbstferien ein Projekt zu gestalten, damit die Freizeit sinnvoll verbracht wird.

Die Special Week ist eine Atelierwoche, in der die Projektgruppe den Jugendlichen im Oberwallis ein verschiedenartiges Programm anbietet. Am Montag, 11. Oktober, finden Activity-Games statt. Am Dienstag steht ein Sporttag mit Fussball- und Unihockeyturnier vor der Tür. Verschiedene Workshops werden am Mittwoch im «do it yourself» angeboten. Anschliessend

wird in den Räumlichkeiten vom Jugi Visp ein Relaxprogramm und gemütliches Chillen bei gemeinsamem Schoggifondue organisiert. Am Donnerstag und Freitagmorgen wird eine Foto-Love-Story kreiert, welche dann als kleines Büchlein für die Jugendlichen gedruckt wird.

Als Abschluss dieser coolen Woche veranstalten die Jugendlichen am Freitagnachmittag einen DVD-Marathon mit Popcorn und Eiscreme, welcher bis 22.00 Uhr dauert. Die Woche wird begleitet und betreut von den Jugendarbeitsstellen Visp, Leuk und West. Raron.

Melden kann man sich via Mail ([jugend@visp.ch](mailto:jugend@visp.ch)) oder telefonisch mit Namen, Adresse und Handynummer.

## BEERDIGUNGEN

**GLIS | Im Alter von 82 Jahren ist Deron Heldner-Bellwald gestorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Montag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Glis statt.**

**ST. NIKLAUS | Im Alter von 86 Jahren ist Franziskus Truffer-Schneiter gestorben. Der Beerdigungsgottesdienst findet heute Montag um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Niklaus statt.**

**RIED-BRIG | Im 83. Altersjahr ist Hildegard Glaisen-Müller gestorben. Die Abdankung findet am Freitag, dem 8. Oktober 2010, nach der 8.00-Uhr-Messe auf dem Friedhof in Ried-Brig statt.**

## Weinprämierung mit Rekordteilnahme

## Walliser Überflieger

**WALLIS | La Sélection ist eine unabhängige für alle Weinhändler und -produzenten offene Prämierung. Sie steht für eine neutrale, fachgerechte Bewertung von Weinen aus aller Welt. Das Wallis hat einmal mehr gross aufgetrumpft.**

Die Bewertung der Weine findet jeweils Mitte September in Basel statt. Die kompetenten und jährlich geschulten Degustatorinnen und Degustatoren bewerten die Weine nach dem 100-Punkte-System im Blindverfahren. Dabei werden Weine mit Sorten-, Gebiets- und Jahrgangscharakter bevorzugt, die neben Substanz und Struktur auch Balance und Trinkfluss aufweisen. Weine, welche 87 und mehr Punkte erhalten, werden mit der «Medaille d'Or» ausgezeichnet. Die «Medaille d'Argent» (86 Punkte) steht für Weine, die unter den Spitzenweinen abschneiden und als «sehr gut» beurteilt werden. Aus den besten Weiss- und Rotweinen wird von der Gesamtjury die «Sélection de l'Année» ermittelt.

**Spitzenleistungen**

Die Prämierung 2010 brachte der La Sélection einen neuen Rekord: 767 Weine aus den wichtigsten Weinbauländern Europas und aus Übersee wurden zur Beurteilung einge-

reicht. Die 40-köpfige Jury gab gegen 5100 Einzelbewertungen ab. Es wurden 88 Gold- und 114 Silbermedaillen vergeben. Mit 330 Proben war die Schweiz mit Abstand grösste Einreicherin. 72 dieser Weine (21,8%) wurden mit einer Medaille ausgezeichnet; dies verteilt auf fast alle Landesteile. Ein Grund für das hohe Niveau war sicher der Jahrgang 2009, der vor allem in den kühleren Gegenden Weine hervorragender Qualität ermöglichte. Auch preislich sind diese Weine äusserst attraktiv. Regional haben in der Schweiz vor allem die Kantone Luzern, Wallis und der Thurgau sehr gut abgeschnitten.

**Wallis räumte ab**

Bei den am Schluss der Prämierung von der Gesamtjury ermittelten Rot- und Weissweinen des Jahres hat diesmal das Wallis gross aufgetrumpft. Sowohl der weisse Heida Grand Métral 2009 der Provins wie auch der rote Sonata 2009 der Celliers de Vétroz stammen aus dem Wallis. Der herausragende Heida ist ein reinsortiger Traminer, der Sonata eine Assemblage von Cornalin, Humagne rouge und Syrah. Beide «Sélection de l'année 2010» kosten unter 25 Franken. Die mit Gold ausgezeichneten Weine werden an der Basler Weinmesse vom 23. bis 31. Oktober ausgestellt. Ein Grossteil der Weine kann an der Basler Weinmesse getestet werden.